

U23 Bericht Saison 2019

Für die Saison 2019 hatten wir uns zum Ziel gesetzt, so wie auch die Jahre zuvor, den Schweizermeister der U23 zu verteidigen. Mit einer riesen Motivation und einem Winter voller Training und harter Arbeit reisten wir nach Luthern. An diesem Morgen fiel dann die erhoffte Motivation direkt in den Keller. Der ganze Turnierplatz war voll Neuschnee. Der Platz wurde vom Schnee befreit und das Turnier konnte starten. Mit einer relativ jungen Mannschaft wollten wir das Bestmögliche rausholen. Wir verloren in der Vorrunde ein paar Punkte, konnten uns aber dennoch für den Halbfinal qualifizieren. Den verloren wir jedoch und wir erreichten schliesslich den dritten Tagesrang.

Mit einer etwas umgestellten Mannschaft und mit der Unterstützung von Arnold Roman (Engelberg) fuhren wir nach Waldkirch. Wir sind gut ins Turnier gestartet und hatten in der Vorrunde nur ein Unentschieden gegen Sins. Schlussendlich standen sich diese zwei Teams im Final wieder gegenüber, mit dem besseren Ende für uns. Das war der erste Turniersieg dieser Saison für die U 23. Das dritte Turnier fand in Appenzell statt. Trotz tiefen Löchern und etwas Regen gelang uns ein guter Start. Obwohl uns die Vorrunde viel Kraft geraubt hatte, konnten wir den Halbfinal für uns entscheiden. Im Final waren dann alle Kraftreserven gefragt. Über drei harte Züge gewannen wir das Turnier gegen Sins.

In Ebersecken am vierten Turnier der Saison hatten wir Mühe. Schon in der Vorrunde lief es nicht rund und wir qualifizierten uns noch knapp für den Halbfinal. Mit der Niederlage im Halbfinal waren wir nicht mehr dieselben wie noch an den vorherigen Turnieren und wurden vierte.

Das letzte Turnier und die Entscheidung welches Team am Ende der Saison zuoberst auf dem Podest stehen würde, fand in Engelberg statt. Mit dem Wissen ohne Punkteverlust das Turnier zu gewinnen um noch Schweizermeister zu werden, war die Anspannung hoch. Mit einem super Turnierstart hatten wir den Titel immer mehr im Hinterkopf. Doch nach dem Unentschieden in der Vorrunde gegen Sins waren unsere Hoffnungen verflogen. Mit einem schwachen Halbfinale und einem noch schlechteren kleinen Finale waren wir auf Platz vier. Das Ziel den Schweizermeistertitel zu verteidigen hatten wir nicht erreicht und mussten uns mit dem zweiten Platz in der Jahreswertung begnügen.

Kai und Robin